



SP4&5 INFO

INFOBLATT FÜR ALLE MITGLIEDER UND SYMPATHISANTINNEN DER SP4&5 /NR 1/JANUAR 2011
SP4, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, www.sp4.ch
SP5, Postfach 2108, 8031 Zürich, www.sp5.ch

Die KandidatInnen der SP Kreisparteien 4&5: Céline Widmer, Urs Helfenstein, Martin Naef, Angelo Barrile, Françoise Bassand (v.l.n.r.).

ES GIBT GENUG GRÜNDE SP ZU WÄHLEN

Die SP 4&5 möchte bei den Wahlen im nächsten April mindestens das Resultat der Gemeinderatswahlen 2010 bestätigen. Dafür schickt sie zwei bisherige und drei neue Kandidierende ins Rennen.

Martin Naef vertritt die SP4 seit mehreren Jahren im Kantonsrat. Der alt Verfassungsrat ist auch aus dem SonnTalk von TeleZüri bekannt, wo er lange Zeit als Präsident der SP Kanton Zürich mitdiskutiert hat.

Angelo Barrile ist in der laufenden Amtsperiode für Katrin Jaggi ins Parlament

INHALTSVERZEICHNIS

Wahlkampfteam	3
Analyse Kreis 4 und 5	4
Unsere Kandidierenden	6
Regine Aepli und Mario Fehr	11
Termine	12

nachgerückt. Der 34-jährige Arzt ist zusammen mit dem Bankangestellten Urs Helfenstein Co-Präsident der SP5.

Die zweifache Mutter Françoise Bassand arbeitet als Erwachsenenbildnerin und ist seit einigen Jahren als Schulpflegerin im Schulkreis Limmattal aktiv. Und Céline Widmer vertritt die SP4 in der Geschäftsleitung der SP Stadtpartei und ist als Politologin und Tontechnikerin tätig.

Die SP möchte im ganzen Kanton ihre Sitzzahl um vier auf 40 ausbauen. Schwerpunkte werden vor allem in den Gebieten der Bildung sowie Wohnbau- und Bodenpolitik gesetzt.

Die SP4&5 hat ihre Ziele prägnant in einem Slogan festgehalten: **«Wir setzen uns für Sie dort ein, wo der Kanton Zürich am stärksten pulsiert. Kongresszentrum, Kasernenareal, Verkehr, Kulturvielfalt - ja, es gibt genug Gründe, SP zu wählen.»**

WARUM WIR UNS IM WAHLKAMPF ENGAGIEREN



Tobias, Jeanine und Matthias sind engagieren sich mit Herzblut für den Wahlkampf

Tobias Kaufmann: **«Die SP hat die besten Köpfe und Ideen. Zusammen im Wahlkampfteam die Leute davon zu überzeugen, ist mir wichtig und macht Spass!»**

Jeanine Wirz: **«Unseren Kandidierenden ist es nicht egal, wohin sich unser Quartier entwickelt. Mir auch nicht. Deshalb engagiere ich mich im Wahlkampfteam.»**

Matthias Bodo: **«Unser Quartier ist multikulturell und weltoffen. Diese Kultur macht mich stolz und ist mein Antrieb, mich im Wahlkampfteam zu engagieren.»**

Wir unterstützen die Kandidierenden, weil sie sich dort einsetzen, wo der Kanton Zürich am stärksten pulsiert!

ANALYSE KREIS 4 UND 5



Min Li Marti und Urs Helfenstein im Wahlkampf für Corine Mauch

Die kantonale SP hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Sitzanzahl von 36 auf 40 zu erhöhen (es gibt insgesamt 180 Sitze).

Analyse/Vergleich KR-Wahlen 2003 und 2007 Stadt Zürich, Kr. 4+5

SVP 14.9 +0.3, SP 32.9 -10.3, FDP 6.8 +0.7, Grüne 20.8+5.7, CVP 4.4 +0.0, AL 9.3 -3.1, GLP 7.6 +7.6

Wir waren 2007 der einzige Wahlkreis, in dem die AL die 5%-Hürde genommen hatte. Nach dem Bezirk Uster (Martin Bäumle) hat die GLP in unserem Wahlkreis das zweit-

beste Resultat aller Wahlkreise erzielt. Im Stadtkreis 4+5 lag die Wahlbeteiligung mit 27.53% am tiefsten aller Wahlkreise im ganzen Kanton.

(Quelle online: <http://www.wahlen.zh.ch/07/kr/index.php>)

Analyse/Vergleich GR-Wahlen 2006 und 2010 Stadt Zürich, Kr. 4+5

SP 33.9 -5.0, SVP 11.0 -0.9, FDP 6.6 +0.0, Grüne 15.9 +1.0, CVP 4.5 -1.5, AL 13.2 -0.1, GLP 12.0 +7.8

Die CVP hat zwar in unserem Wahlkreis die 5%-Hürde nicht mehr erreicht, aber dank Pukelsheim trotzdem ihren Sitz behalten. Nach dem Kreis 6 hat die GLP in unserem Wahlkreis am zweitbesten aller Wahlkreise abgeschnitten. Im Stadtkreis 4+5 lag die Wahlbeteiligung mit 34.52% am drittiefsten aller Wahlkreise der Stadt Zürich (nur die Kreise 11 und 12 waren tiefer).

(Quelle online: http://www.stadt-zuerich.ch/portal/de/index/politik_u_recht/abstimmungen_u_wahlen/vergangene_terminen/100307/resultate_erneuerungswahlen2010.html)

Prognose 2011

Es ist davon auszugehen, dass in unserem Wahlkreis die SP die 30%-Hürde, sowie Grüne, Grünliberale, AL und SVP jeweils die 10%-Hürde nehmen werden. Wenn Pukelsheim nicht verrückt spielt, muss jedoch ein Kandidat von Grüne, Grünliberale, AL oder SVP über die Klinge springen, da nur 5 Sitze zu verteilen sind.

Ziel 2011

Unser Ziel muss es sein, die beiden Sitze zu verteidigen. Im Vergleich zu 2007 haben wir 2010 bei einer viel höheren Wahlbeteiligung unseren Anteil um 1% erhöhen können. Deshalb muss es 2011 auch unser Ziel sein, den Anteil von 33.9% mindestens zu bestätigen.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass unser Image hauptsächlich von der Nationalpartei geprägt wird. Meine eigene Meinung und Erfahrung mit Internet (Homepage,

Facebook, Blog, Videos) im lokalen Wahlkampf ist, dass es nicht viel bringt. Wir machen trotzdem mit, weil es von uns erwartet wird. Smartspider bringt am ehesten und am nachweisbarsten etwas, doch das müssen sowieso alle SP-KandidatInnen ausfüllen.

Für uns am wichtigsten: alle unsere Mitglieder und Sympis müssen uns wählen und ihren Bekanntenkreis auffordern, dasselbe zu tun. Und wir alle müssen mit ganzem Einsatz unser eigenes Netzwerk mobilisieren, dasselbe zu tun. Persönlicher Kontakt ist das A und O.

Urs Helfenstein

UNSERE KANDIDIERENDEN



MARTIN NAEF
Kantonsrat, Jurist

Als bisheriger Kantonsrat trete ich mit Überzeugung für eine weitere Legislatur im Rathaus an und bitte Euch um Eure Unterstützung. Nach der Arbeit als Fraktionspräsident der SP im Zürcher Verfassungsrat und dann als Präsident der Kantonalpartei, habe ich mich in den letzten drei Jahren vor allem auf die politische Arbeit in den Kommissionen des Kantonsrates und in unserer Fraktion konzentrieren können. Ich gebe zu, dass ich das Rampenlicht des Parteipräsidentiums auch genossen habe - die wirkliche Sachpolitik aber, die Möglichkeit, auch im bürgerlichen Kanton Zürich etwas bewegen und verändern zu können, ergibt sich nicht in den Talksendungen. Durch meine Teilzeitanstellung als Bereichsleiter und Personalverantwortlicher bei der Stadtzürcher Vormundschaftsbehörde habe ich zeitlich die Möglichkeit, mich in mehreren Kommissionen des Kantonsrats stark zu engagieren. Ich bringe dafür die notwendige Erfahrung

und Vernetzung mit. Nachdem ich seit dem Anfang meiner Ratszeit in der Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit tätig bin, wurde ich in dieser Legislatur zusätzlich in die Geschäftsprüfungskommission, die Spezialkommission Integration und schliesslich in die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) zu den Vorgängen in der Beamtenversicherungskasse (BVK) gewählt. Diese Wahl ist für mich eine grosse Herausforderung und ein Vertrauensbeweis unserer SP-Fraktion wie auch des gesamten Kantonsrates.

Die harte politische Auseinandersetzung in der Sache macht mir immer noch grossen Spass. Ich fühle mich von Euch, Genossinnen und Genossen, in den Sektionen und der Fraktion getragen, und von unseren politischen Gegnern respektiert. Als ehemaliger Jugendanwalt und heutiger Mitarbeiter der Vormundschaftsbehörde liegen mir politisch neben Fragen der Sicherheit vor allem die Sozial- und Integrationspolitik am Herzen. Mein Einsatz im Kantonsrat für unsere Quartiere gilt darüber hinaus selbstverständlich Fragen des Verkehrs und der Stadtentwicklung.

Ich freue mich mit Eurer Unterstützung auf einen lebendigen Wahlkampf und eine starke Vertretung der SP Zürich 4 und 5 im Kantonsrat!



ANGELO BARRILE
Kantonsrat, Co-Präsident SP5, Arzt

Meine politische Motivation ist und bleibt die Vision einer Gesellschaft, in der alle Mitglieder gleichberechtigt sind. Es widerspricht meinem Verständnis von Gerechtigkeit, dass in unserem Land auch heute noch Menschen je nach Herkunft, eigenem Bildungsstand beziehungsweise dem der Eltern, Religion oder Lebensweise nicht die gleichen Entfaltungsmöglichkeiten haben.

Für meine Meinungsbildung waren sicherlich meine Kindheit in Pfungen, meine Herkunft aus Italien und meine Familie prägend. Als FabrikarbeiterInnensohn und Secondo hab ich schon früh gelernt, verschiedene Kulturen und Meinungen zu verstehen und zwischen ihnen zu vermitteln. Hier wurde auch der Grundstein für mein späteres Medizinstudium und die Spezialisierung in der Psychiatrie gelegt.

Politisiert in der Jugend haben mich vor allem die Themen Umwelt, erster Irakkrieg, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz gegenüber schwächeren Mitgliedern der Gesellschaft. Das erste Mal auf die Strasse ging ich mit vierzehn gegen den ersten Irakkrieg. Bis heute kann ich mir immer noch nicht vorstellen, wie Waffen und Kriege langfristig Frieden herstellen sollen.

Der Beitritt zur SP erfolgte 1998, der Übertritt in die SP5 vor sechs Jahren. Hier kann ich seit einigen Jahren im Vorstand mitgestalten, seit Frühling 2008 sind Urs Helfenstein und ich als Co-Präsidenten tätig.

Die Schwerpunkte meiner politischen Interessen ergeben sich aus meiner Geschichte und den aktuellen Aktivitäten. Zu erwähnen sind insbesondere Gesundheitspolitik, Umwelt, Verkehr, Integration und Sozialpolitik.

Am 23. August 2010 bin ich für Kantonsrat in den Kantonsrat nachgerutscht. In den Ratsbetrieb habe ich mich eingelebt, in der Fraktion wurde ich gut aufgenommen. Seit Oktober bin ich zudem Mitglied der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK). Die Themen Steuern und Wirtschaftspolitik sind für mich neue Themen, in die ich mich mit grossem Interesse und gerne vertiefe.

Gerne werde ich auch in Zukunft unsere beiden Sektionen und die Kreise 4 + 5 mit meiner urbanen und linken Stimme vertreten.



FRANÇOISE BASSAND
Schulpflegerin, Erwachsenenbildnerin

Nach viereinhalb Jahren Kommissionsarbeit in der Kreisschulpflege Limmattal und zweieinhalb Jahren in der gemeinderätlichen Schulkommission für Sonderschulen und Sonderpädagogik der Stadt Zürich bin ich bereit für den nächsten Schritt. Denn immer wieder, wenn wir in bildungspolitischen Fragen auf Gemeindeebene anstehen, realisiere ich, dass die wichtigen Entscheidungen auf kantonaler Ebene getroffen werden.

Als Tochter einer Baslerin und eines Jurasiers wuchs ich in Basel in einer weltoffenen, zweisprachigen Familie auf. Ich kam nach der Matur nach Zürich, studierte drei Jahre Sprachwissenschaften an der Universität, wechselte dann an die F+F Schule und schloss 1991 das Studium der Bildenden Künste ab. 2000 gehörte ich zu den ersten AbsolventInnen des eidgenössischen Fachausweises Ausbilderin.

Ich lebe seit über fünfzehn Jahren im Ausser-sihl und war seit 1990 an diversen Künstleratelierprojekten im Industriequartier beteiligt, u.a. auf dem Steinfels- und Schoeller-Areal. Auch meine Ausbildung absolvierte ich teilweise im Kreis 5 an der F+F Schule und der Migros Klubschule; zwei Schulen, an denen ich später mehrere Jahre lang unterrichtete.

Ich bin seit 2003 quartierpolitisch aktiv, trat 2006 der SP bei und wurde im selben Jahr in die Kreisschulpflege Limmattal gewählt. Dort kümmere ich mich um die MitarbeiterInnenbeurteilungen und war vier Jahre lang für die Schulen im Industriequartier zuständig. Seit 2009 bin ich im Vorstand der SP4 und Mitglied der kantonalen Bildungskommission der SP.

Ich lebe mit meiner Familie – die Kinder sind sieben und elf Jahre alt – in der Genossenschaft Dreieck und engagiere mich in der Genossenschaft Kalkbreite, die 2011 mit dem wegweisenden Siedlungsbau beginnen wird.

Meine langjährigen Erfahrungen im kulturellen, bildungspolitischen und sozialen Bereich bringe ich lösungsorientiert, konstruktiv und teambezogen in meine Arbeit ein. Meine Mehrsprachigkeit und die Erfahrungen mit diversen Kulturkreisen werden mir auch auf kantonaler Ebene von Nutzen - bei Themen wie Migration, Integration, Bildung, Sicherheit und Wirtschaft.

Ich freue mich auf meinen ersten Wahlkampf und die Zusammenarbeit in einem kreativen, starken Team aus SP4- und SP5-Leuten!



URS HELFENSTEIN
Co-Präsident SP5, Bankangestellter

Industrie und Aussersihl bedeuten für mich nicht bloss Wahlkreis, sondern auch Heimat. Mit Heimatgefühlen allein gewinnt man aber noch keine Wahlen, das leuchtet mir ein. Dass sich immer mehr Leute in unserem Wahlkreis heimisch fühlen, ist unserer Politik zu verdanken, konkreter vor allem unserer Drogen-, Verkehrs- und Wohnpolitik.

Bei den Wahlen gilt es wieder, den Lohn für unsere vergangenen und kommenden Anstrengungen sozialdemokratischer Politik einzufahren.

Nun stehen wir jedoch vor der Herausforderung, dass zahlreiche Neuzugezogene, die jetzt von den Ergebnissen unsere Politik profitieren, uns ihre Stimme nicht einfach so geben. Und noch weniger geben uns (oder irgendeiner Partei) statistisch gesehen Neueingebürgerte ihre Stimmen. Der Hauptgrund dafür liegt in der mangelnden Mobilisierung.

Als Leiter der Wahlkampfgruppe der Kantonsratswahlen 2011 beschäftigt mich vor allem die Frage, wie wir möglichst viele BürgerInnen dazu bringen können, uns ihre Stimmen zu geben. Und meine Antwort dazu lautet gebetsmühlenartig wiederholt: persönlicher Kontakt, persönlicher Kontakt, persönlicher Kontakt. Als Facebookler der (relativen) ersten Stunde und Benützer zahlreicher Social Media Kanälen verstehe ich die Anstrengungen unserer Partei um Social Media kaum. Gerade unser stärkster Konkurrent ist online viel weniger aktiv (und für konkrete Inhalte ist er auch nicht wirklich bekannt). Als Wahlkampfleiter will ich nicht den besten Wahlkampf, sondern das beste Wahlergebnis – und zwar mindestens die 33,9 Prozent von den Gemeinderatswahlen.

Als Kandidat beschäftigt mich vor allem die Frage, wie ich das Spannungsfeld Sozialdemokrat / Bankangestellter ohne grössere Schäden überwinden kann. Für mich persönlich existiert es schlichtweg nicht.

Als Mensch freue ich mich auf die zahlreichen neuen persönlichen Kontakte auf der Strasse. Und vor allem freue ich mich, mit unserer engagierten Wahlkampfgruppe zusammen diese Wahlen für die SP zu gewinnen. Ich werde alles dafür geben. Von euch erwarte ich dasselbe.

Ein Überblick über mein berufliches und politisches Leben findet sich hier: <http://www.uhelfenstein.com>



CELINE WIDMER
Tontechnikerin und Politologin

Irgendwann hatte ich genug. Genug von der SVP, die jedes Problem damit erklärt, dass die Schweizer in ihrer Freiheit durch die Ausländer, die EU und die „Classe politique“ bedroht würden. Genug von der Dominanz eines Menschenbildes, in dem das persönliche Schicksal allein in der „Eigenverantwortung“ liegt und sich die versprochene Freiheit schliesslich als Recht des Stärkeren entpuppt. Ich bin überzeugt, dass wir eine Gesellschaft schaffen können, in der alle einen festen Platz als Freie und Gleiche haben. Politische Entscheide dürfen nicht länger aus Angst und Misstrauen sondern müssen auf der Basis von Zuversicht, Vertrauen und Solidarität gefällt werden können. Für die sozialdemokratischen Werte der Freiheit, der Gleichheit und der gemeinsamen Verantwortung will ich mich im Kantonsrat mit Überzeugung einsetzen.

Zusammen mit Genossinnen und Genossen der SP4 und der SP5 sowie als Geschäftsleitungsmitglied habe ich mich in den letzten Jahren intensiv bei verschiedenen politischen Themen engagiert. Dabei habe ich bei Positionspapieren zu Themen wie Sicherheit, Langstrasse PLUS, Kasernenareal, Kultur- oder Wirtschaftspolitik mitgearbeitet. Seit 2009 nehme ich Ämter im Vorstand der SP4 und in der Geschäftsleitung der SP Stadt Zürich wahr.

Durch meine Berufstätigkeit als gelernte Tontechnikerin und meine Zweitausbildung an der Universität Zürich bringe ich verschiedene Sichtweisen und Erfahrungen mit, um Probleme anzugehen. Als Frau in der Männerdomäne der Tontechnik genauso wie in meiner Forschungsarbeit an der Uni und in meiner politischen Tätigkeit für die SP bin ich es gewohnt, zu vermitteln, Brücken zu bauen und Lösungen finden.

Das städtische Leben hat mich geprägt: Aufgewachsen in Winterthur, wohne ich seit einigen Jahren mit meinem Partner im Kreis 4, seit Kurzem mit unserem Kind. Gerade für städtische Probleme liefert die SP wichtige Antworten. Als Politologin weiss ich, dass viele städtische Phänomene nicht an der Gemeindegrenze halt machen. Um Stadt- und Agglomerationsprobleme zu lösen, muss gerade auf kantonaler Ebene die urbane Sichtweise stärker vertreten sein. Dafür will ich mich im Zürcher Kantonsrat mit Elan einsetzen.

MARIO FEHR UND REGINE AEPPLI IN DEN REGIERUNGSRAT



Regine Aeppli und Mario Fehr sind Garanten für einen fortschrittlichen Kanton Zürich, der sich den Herausforderungen stellt und im Interesse der gesamten Bevölkerung handelt. Sie stehen für einen offenen, sozialen und ökologischen Kanton Zürich.

Es ist klar und offensichtlich: Die bürgerliche «4gewinnt»-Mehrheit des Kantons Zürich leistet schlechte Arbeit, politisch und «handwerklich». Es fehlt an Gestaltungswillen. Statt die hervorragende Position des Kantons Zürich zu stärken und zu verteidigen, wird kleingeistig und kleinkrämerisch verwaltet.

Augenscheinlich zeigt sich dies in der Finanz- und Steuerpolitik: Statt zu investieren, zwingt diese Regierung den Kanton Zürich in ein weiteres Sparprogramm, und statt

dabei Prioritäten zu setzen, spart sie nach dem Rasenmäherprinzip. Das Resultat: Es wird gespart, wo eigentlich investiert werden müsste. Und passend dazu sollen mit einer Änderung des Steuergesetzes einmal mehr die höchsten Einkommen und die grössten Vermögen entlastet werden.

Regine Aeppli und Mario Fehr stehen für eine andere Politik: Für einen starken Kanton Zürich als Bildungs- und Wissensstandort, die Entlastung von Familien und gerechte Steuern für alle. Darum am 3. April 2011 Regine Aeppli und Mario Fehr in den Regierungsrat (zusammen mit Martin Graf).

TERMINE

25. Januar:

Wahlauftakt der SP Kanton Zürich mit einer Medienkonferenz

4. Februar:

Anlass mit Bundesrätin Simonetta Sommaruga

7. Februar:

Zentrale Aktion zu 40 Jahren Frauenstimmrecht

5./12./19. und 26. März

SP on the Road

Regine Aepli und Mario Fehr unterwegs in den Wahlkreisen

15. März:

Mario Fehr beehrt SP4 & 5

3. April

Kantons- und Regierungsratswahlen

26. / 27. August

Röntgenplatzfest

Stände

(jeweils vier Samstage vor Abstimmungen/Wahlen, wobei der Samstag unmittelbar vor dem Abstimmungs-/Wahlwochenende manchmal ausfallen gelassen wird):

- 13. Februar Abstimmungen
- 3. April Kantons- und Regierungsratswahlen
- 15. Mai Abstimmungen
- 23. Oktober National- und Ständeratswahlen
- 27. November Abstimmungen

Impressum:

Redaktion: Urs Helfenstein, Min Li Marti

Layout: Min Li Marti

Druck: Printoset Zürich

SP4, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich, www.sp4.ch

SP5, Postfach 2108, 8031 Zürich, www.sp5.ch

Parolen

STADT ZÜRICH

JA zum privaten Gestaltungsplan Swissmill

KANTON ZÜRICH

NEIN zur Volksinitiative «Verkehrssicherheitsinitiative»

JA zum Beitrag für den Erweiterungsbau des Schweizerischen Landesmuseums

BUND

JA zur Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt»

AM 13. FEBRUAR: FAMILIEN SCHÜTZEN!

Ein Ja zur Initiative für den Schutz vor Waffengewalt am 13. Februar rettet Leben und schafft mehr Sicherheit für alle.



www.schutz-vor-waffengewalt.ch